



BAYERISCHER HOF

AUF DEN SPUREN
VON AXEL VERVOORDT



BAYERISCHER HOF

AXEL VERVOORDT



Axel Vervoordt ist einer der einflussreichsten Interior Designer und Kunsthändler der Gegenwart. Zu den Kunden des Belgiers gehören zahlreiche Prominente aus der Film- und Musikbranche, ebenso wie Politiker, Unternehmer und Kunstsammler aus der ganzen Welt.

Im Herbst 2006 beginnt Innegrit Volkhardt wieder einmal zahlreiche Städte zu bereisen, um dort schöne und bekannte Restaurants anzusehen: Paris, Mailand, London, Barcelona. Mit dem neuen Projekt sollte die Definition von Luxus mit zwei Highend-Restaurants um neue, spannende Facetten erweitert und das Haus mit der unverwechselbaren Handschrift eines international bekannten Inneneinrichter bereichert werden.

Die Entdeckung von Axel Vervoordt ist jedoch einer privaten Einladung zu verdanken. Einige Jahre hat es jedoch noch Überzeugungsarbeit gekostet, denn Axel Vervoordt ist vornehmlich dafür bekannt, private Häuser, Wohnungen und Schlösser zu gestalten. Mit den Restaurants Atelier und Garden schuf er eines seiner raren öffentlichen Projekte.

Von der Klarheit sowie der Wärme und ruhigen Ausstrahlung der von Axel Vervoordt gestalteten Interiors, war sie fasziniert. Aber auch von seinem Umgang mit Tradition, dem Respekt vor Gewachsenem und die Fähigkeit mit diesen Voraussetzungen seine eigene Handschrift geschickt in die Kreationen einfließen zu lassen, war sie überzeugt. Doch was macht der diskrete, jedoch unverwechselbare Stil eines Axel Vervoordt so begehrt unter den Liebhabern schöner Dinge auf der ganzen Welt? Einer der Schlüsselbegriffe lautet: Authentizität. „I love everything that is very real“ sagte Vervoordt der internationalen Ausgabe des Magazins AD Architectural Digest.

GARDEN UND ATELIER

Aus dem ehemaligen Garden wurden zwei Restaurants geschaffen, das neue Gourmetrestaurant Atelier** und das neue Garden. Das Garden hat seinen Bereich innerhalb des hohen Wintergartens mit 50 Innenplätzen und einem Außenbereich unter einer Pergola aus Blauregen und Clematis mit 40 Plätzen. Auch ein Garden Salon mit ca. 20 Plätzen und offenem Kamin ist vorhanden. Sowohl im Garden Salon als auch im Eingangsbereich des Restaurants sind Arbeiten des japanischen Künstlers Sadaharu Horio zu sehen. Das Garden serviert zeitgenössisch interpretierte Klassiker und leichte Speisen mit südländischen Einflüssen.

Das Atelier ist ein kleineres, intimeres Restaurant mit 25 Sitzplätzen sowie einem durch eine von Künstler Dirk Vander Eecken bearbeitete, mobile Wand abgetrennten „Privé“ mit 8 Sitzplätzen und einer kleinen, in japanischen Ahorn und Buchs sowie in drei groß gewachsene Feuerhorne eingebetteten Terrasse mit 6 Plätzen, dem „Silent-Garden“.

Das Atelier wurde anfangs von Steffen Mezger geführt, ehe er das Restaurant im Jahr 2014 in die Hände von Jan Hartwig legte. Dieser erhielt im darauffolgenden Jahr 2 Michelin Sterne und erkochte zwei Jahre später sogar den Dritten Stern für das Restaurant. 2021 übernahm Küchenchef Anton Gschwendtner das Atelier und erhielt auf Anhieb 2 Michelin Sterne.

Investitionsvolumen: 4 Millionen Euro



ehemals Garden Terrasse



Garden heute



ehemals Garden



Atelier heute



BAYERISCHER HOF

ASTOR@CINEMA LOUNGE

Nachdem die beiden neuen Restaurants bei den Gästen des Hotels genau ins Schwarze trafen, wusste Innegrit Volkhardt aber auch Axel Vervoordt, dass nach diesem Erfolg noch viele Weitere folgen sollten.

Ein Kino mitten in der Stadt, ohne langes Anstehen oder Warten. Ohne große Suche nach einem Parkplatz. Mit Bedienung und ein gemütlicher Sitz in dem man buchstäblich versinkt. Das Konzept wurde mit Zuversicht in die Hände Axel Vervoordts gelegt.

Die besondere Atmosphäre des Privatkinos wird durch die dezente Farbgestaltung und die edlen Materialien erzeugt. Deren unaufdringliche Eleganz erlaubt volle Konzentration auf das Leinwandgeschehen. 38 Plätze auf bequemen Loungesofas garantieren einen Sitzkomfort, der dem heimischen TV-Sofa mindestens gleichkommt.

Nach der Fertigstellung wurde eine Zusammenarbeit durch Hans-Joachim Flebbe, dem Geschäftsführer der PREMIUM Entertainment GmbH und Betreiber der astor Film Lounge angefragt. Im September 2011 wurde die astor@Cinema Lounge als erstes astor-Premiumkino in München eröffnet.

Investitionsvolumen: 700.000 Euro



ehemals Clubraum



astor@Cinema Lounge heute

PALAISHALLE UND ALKOVEN

Vom Eingangsbereich des Palais am Promenadeplatz, welcher ebenfalls im Jahr 2016 einer Rundum-Renovierung unterzogen wurde, tritt man über eine Türeinfassung aus überdimensionalen Steinplatten des Typus Naturstein „Botticino“ in die Palaishalle ein. Diese misst 185 qm, während der sich links davon befindende Alkoven 63 qm groß ist. Die Decke der Palaishalle wird von einem neuen Glasdach dominiert. Die Verwendung antiker Türen für die Verbindung zum Alkoven stammen aus der Sammlung Vervoordt. Die Bibliotheksregale sind nach einem Entwurf von Axel Vervoordt in altem Nussbaumholz gefertigt. Auch die Ablagen in geschliffenem Schiefer sind aus der Werkstatt Vervoordts. Die Regale wurden mit hauseigenen Büchern und Dekorationsgegenständen aus dem Archiv und der Bibliothek von Familie Volkhardt bestückt, die Anordnung derselben wurde von Axel Vervoordt durchgeführt. Die für den Stil Axel Vervoordts sehr bezeichnenden Sofas wurden mit Leinestoffen in diversen erdigen Farbtönen (von rötlich über bräunlich bis grünlich) bezogen und nach einem Entwurf von May Vervoordt gefertigt. Axel Vervoordts Ehefrau zeichnet sich bei all seinen Projekten maßgeblich für die dekorativen Elemente verantwortlich. Die Aufmerksamkeit im Alkoven wird auf 11 Bilder gelenkt, welche zum einen aus dem Kunstbestand von Familie Volkhardt und zum Anderen aus Axel Vervoordts Kunsthandel stammen.

Investitionsvolumen: 2 Millionen Euro



ehemals Palaishalle



Palaishalle heute



Alkoven heute

DER SÜD & NORDFLÜGEL MIT DER PENTHOUSE GARDEN SUITE

Zwischen April 2016 und Januar 2018, erfolgte der Umbau des Gebäudeteils oberhalb der Komödie im Hotel Bayerischer Hof.

Es entstanden insgesamt 29 neue Räumlichkeiten, welche sich in 23 Deluxe Doppelzimmer, 5 Deluxe Junior Suiten sowie der Penthouse Garden Suite aufteilen.

Beim Bau wurden die herkömmlichen Stockwerke 4 bis 7 komplett abgetragen und ein neuer Gebäudeteil mit fünf Stockwerken oberhalb des Theatersaals errichtet. Die 8. Etage kam neu hinzu. Diese wird zur Gänze von der Penthouse Garden Suite mit über 350 qm eingenommen. Auf drei Seiten erstreckt sich hier eine aufwendig begrünte Terrasse. Von hier aus genießt man einen atemberaubenden Blick über München.

Das Design in den Zimmern beinhaltet teilweise die philosophischen Überzeugungen von Wabi: Schönheit findet sich in Unvollkommenheit und Authentizität, Artempo - wo Zeit Kunst wird, und natürlichen Materialien, die reich an Geist sind.

Investitionsvolumen: 12 Millionen Euro



ehemals Bauteil G



Penthouse Garden Suite heute

PALAIS KELLER

2019 wurde im Palais Keller mit Axel Vervoordts Feingefühl für historische Bausubstanzen sowie seiner Intuition für Formen, Farben und Materialien der mittelalterlichen Gewölbegestaltung Energie und neue Dimensionen verliehen, um bayerische Küche, modern interpretiert, an einem Ort der Ruhe und Schlichtheit zu servieren. Die massiven, historischen Gewölbe wurden mit ihrem alten Mauerwerk in den ursprünglichen Zustand, Türen und Durchgänge in ideale Proportionen zurückversetzt. Im Eingangsbereich wurde eine aus dem 18. Jahrhundert stammende antike Holzdecke aus Italien angebracht. Das antike Industriefenster mit Patina in der Hofbäckerei wurde vor Ort an das Gewölbe angepasst und eingebaut.

Auch im Refektorium wurde das massive Gewölbe mit dem alten Mauerwerk in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt. Der Raum besticht durch eine lange Eichenholztafel und einem Kunstwerk des mexikanischen Künstlers Bosco Sodi, welcher durch seine reich strukturierten und großformatigen Gemälde bekannt ist.

Die Tiroler Stube ist eine Originalwirtsstube aus dem österreichischen Patznauntal aus dem Jahre 1823 und bietet mit 18 Sitzplätzen ein uriges und unverfälschtes bayerisches Ambiente. Die Stube blieb aufgrund der Einzigartigkeit unangetastet.

Investitionsvolumen: 2,4 Millionen Euro



ehemals Palais Keller



Palais Keller heute



ehemals Palais Stube



Palais Stube heute



BAYERISCHER HOF

PALAIS MONTGELAS

Die 14 geschichtsträchtigen Veranstaltungsräume im historischen Gebäudeteil des Palais Montgelas wurden im Jahr 2022 von Axel Vervoordt behutsam und liebevoll renoviert. Dabei wurde der Teppichboden in allen Räumlichkeiten durch Parkettboden ersetzt, alle Wände mit neuem Farbkonzept versehen und sämtliche vorhandene Kunstwerke neu arrangiert. Die unterschiedlichen Räume hat Vervoordt mit wertvollen Antiquitäten, eleganten Stoffe sowie einer Vielzahl an Portraits und Gemälden, aus der Privatsammlung der Familie Volkhardt, eingerichtet. Im Treppenaufgang zur ersten Etage wurde sowohl das Wandgemälde von Hermann Kaspar aus dem Jahre 1972 als auch der Gobelin des Alexanderzyklus aus dem 17. Jahrhundert, welcher eine Darbringung von Opfern auf einem flämischen Tempietto-Altar zeigt, beibehalten und der mineralische Anstrich der Wände im gesamten Treppenhaus erfolgte im passenden Farbton zum Natursteinboden „Rosso di Verona“. Der das Treppenhaus beleuchtende Kronleuchter ist einer der längsten Europas.

Damit erstrahlen die Veranstaltungsräume in neuem Glanz, ohne den klassischen Stil zu verlieren und verbinden elegantes Design mit dem historischen Charakter des Gebäudes.

Das Investitionsvolumen betrug 1,7 Millionen Euro.



Palais Montgelas / ehemals Ministerzimmer



Palais Montgelas / Ministerzimmer heute



Palais Montgelas / ehemals Bibliothek



Palais Montgelas / Bibliothek heute



Palais Montgelas / ehemals Salon 14



Palais Montgelas / Roter Salon heute



Palais Montgelas heute



BAYERISCHER HOF

ATRIUM

Das Atrium ist ein Ort der Begegnung, an dem sich viele Menschen zu verschiedenen Anlässen und Veranstaltungen treffen. Es ist ein beeindruckender Raum mit seiner großen Glaskuppel und außergewöhnlich hohen Decken. Früher wurde die Pracht dieses Raumes durch Verzierungen an der Decke, marmorne Details an den Wänden und dem Boden sowie die verspiegelten Falttüren betont. Axel Vervoordt entschied sich, diesem Raum Frische zu verleihen, indem er die Glaskuppel optisch in die Kranzgesimse integrierte. Er wollte eine Einheitlichkeit in der Farbgestaltung von Decke und Boden schaffen, alles in den Tönen lebendiges Grün, Hellblau und Gelb. Er beauftragte den spanisch-belgischen Künstler Angel Vergara insgesamt 16 Paneele für die Falttüren zu malen, um dem Raum eine zusätzliche künstlerische Dimension zu verleihen.

Die Umgestaltung des Atriums markiert das 15-jährige Jubiläum der Zusammenarbeit zwischen Axel Vervoordt und dem Hotel Bayerischer Hof. Was als Auftrag begann, die beiden Hauptrestaurants zu verändern, führte zu einer langjährigen Freundschaft mit Frau Innegrit Volkhardt und einer stabilen und loyalen Zusammenarbeit mit dem gesamten Team.



ehemals Atrium

ZUKUNFT



ehemals Hotel-Lobby

Das Hotel wird seit 1897 von Familie Volkhardt in vierter Generation geführt. Seit der Übernahme durch Innegrit Volkhardt im Jahr 1992 bis heute wurden über 180 Millionen Euro in diverse Architekturprojekte und Renovierungen investiert, um die Atmosphäre des Hotels, wie man sie heute kennt, zu erlangen.



ehemals Suite 759

Aktuell arbeitet man gemeinsam mit Axel Vervoordt bereits an zwei weiteren Bauprojekten. Eine Panorama Suite auf der 7. Etage befindet sich in Renovierung und auch die Lobby wird im Jahr 2025 in neuem Glanz erstrahlen. Hierzu haben schon erste Bauabschnitte begonnen und es wird an der Komödien-Passage sowie dem Zugang zum Festsaal gearbeitet.

Innegrit Volkhardt ist glücklich und dankbar für die inspirierende Zusammenarbeit mit Axel Vervoordt und freut sich auch die weiteren Projekte mit ihm fortsetzen zu dürfen. Denn nicht nur die Freundschaft verbindet, sondern auch gemeinsame Maximen wie „Die Gegenwart ist eine Mischung aus der Vergangenheit und der Zukunft, Bewahren dabei aber weit mehr als nur eine Pflicht“ und so hat Innegrit Volkhardt in Axel Vervoordt für sich und das Hotel Bayerischer Hof einen optimalen Partner gefunden.